

	Object: Der alte Kupferhammer
	Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
	Collection: Grafiksammlung
	Inventory number: ohne Inv.-Nr.

Description

Johann Friedrich Wedding (1757-1830) und Bergrat Johann Christoph Eiselen (1752-1816) vom Bergwerks- und Hüttendepartement in Berlin. Beide kooperierten schon beim 1816 bis 1818 errichteten Alten Walzwerk der Eisenspalterei, das 1830 als Motiv für Carl Blechens berühmtes Gemälde „Eisenwalzwerk Neustadt-Eberswalde“ diente. In der Architektur, vor allem auf den basilikal wirkenden Giebelseiten mit ihren drei hohen, von dachüberragenden Schornsteinen getrennten Rundbogenfenstern, dem Kämpfergesims im Mittelrisalit und den weit herabgezogenen Satteldächern waren sich die beiden Bauten bemerkenswert ähnlich. Die Darstellung von Höpfner ist nicht ganz korrekt, da die drei charakteristischen Fensterbahnen am Giebel fehlen (vgl. Abb. um 1930, in: BLDAM 1997, S. 226). Im Ersten Weltkrieg stillgelegt und seitdem verfallend, wurde der Kupferhammer im Zweiten Weltkrieg zerstört. Seine immer noch bedeutenden Reste (vgl. Abb. um 1950, in: Seifert u.a. 2000, S. 48f.) fielen schließlich 1964/65 der Regulierung der Britzer Straße im Bereich des Finowkanals zum Opfer. [Thomas Sander]

Beschriftung: u.r.: C. Höpfner.

Basic data

Material/Technique:	Aquarell
Measurements:	22,5 x 27,5 cm

Events

Drawn	When	1935
	Who	C. Höpfner (Künstler)
	Where	Eberswalde

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Kupferhammer Eberswalde

Where

Keywords

- Kupferhammer

Literature

- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (1997): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 5.1: Landkreis Barnim, Teil 1: Stadt Eberswalde. Worms, S. 225ff.
- Schmidt, Rudolf (1931): Orts- und Flurnamen des Stadtkreises Eberswalde. Eberswalde
- Seifert, Carsten/Bodenschatz, Harald/Lorenz, Werner (2000): Das Finowtal im Barnim. Wiege der Brandenburgisch-Preußischen Industrie. Berlin, S. 24f.; 48f.